

Gemeinde / Ort:	Ringgenberg / Gartschopfwald	Folgeaufnahme Nr.:	1
Weiserfläche Nr.:	22	Datum letzte Folgeaufnahme:	
BearbeiterIn:	Fankhauser, Mattli	Datum aktuelle Folgeaufnahme:	19.06.2017

1. Ausgangslage

Ist auf der Weiserfläche gegenüber der letzten Aufnahme eine wesentliche Veränderung feststellbar? ja (Neuansprache mit Form. 2 --> siehe Rückseite)
 nein (herkömmliche Folgeaufnahme mit Form. 6)

2. Aspekt

Gegenüber der letzten Aufnahme hat sich auf der Fläche etwas verändert, nämlich:
 (ev. Eintrag auf Skizze, Rückseite)

Eingriff 2011: Holzerei mit Verwertung und angeordnete Querbäume; danach jährliches Austrichtern bis und mit 2017 sowie passive Wildschadenverhütung im 2012

Die Veränderungen haben einen Einfluss auf die Fragestellungen, nämlich:

Frage 1: Der Eingriffszeitpunkt scheint nicht schelcht gelegen zu sein. Frage 2: Falls überhaupt, kommt die Tanne nur mit grossem Aufwand (Einzelschütze); LbH (BAH!) auch stark vom Wild beeinflusst → beide nicht gesichert!

Frage 3: Es wurden beim Eingriff keine Tannen entnommen; trotzdem nur spärlich Samenbäume vorhanden

Die Fläche war von einem Naturereignis betroffen

Ereignis Windwurf Datum Winter 2011

Auswirkung(en) Windwurf im Anschluss an die Holzerei entlang der Schlagränder; Umfang zusammen mit vereinzeltm Käferbefall ca. 10 % der Erntemenge in der WF & → total knapp 20 - 30 m³

Die nähere Umgebung der Fläche war von einem Naturereignis betroffen

Ereignis Datum

Auswirkung(en)

3. Ausgeführte Routinemassnahmen

- neue Fotos gemacht (Standort?)
- Fotostandorte nachmarkiert
- Grenzen nachmarkiert
- andere Routinemassnahmen

4. Bemerkungen, besondere Feststellungen

- 2 neue Standorte (je ein Foto berg-, tal-, talein- und talauswärts)
- wo nötig nachmarkiert
- nicht nötig, da vom Gelände her gegeben (keine Vollkluppierung)

5. Notiz für die nächste Folgeaufnahme

Was passiert, wenn die Tannen aus den Körben wachsen? → Ausfall durch Wild / Künftig stärker schützen → langfristig?

Bah, Mb, VoBe stark vom Wilddruck beeinflusst (Verbiss, z.T. Abknicken [Hirsch]) → benachbarte WSG-Fläche zum Vergleich

Ort, Datum

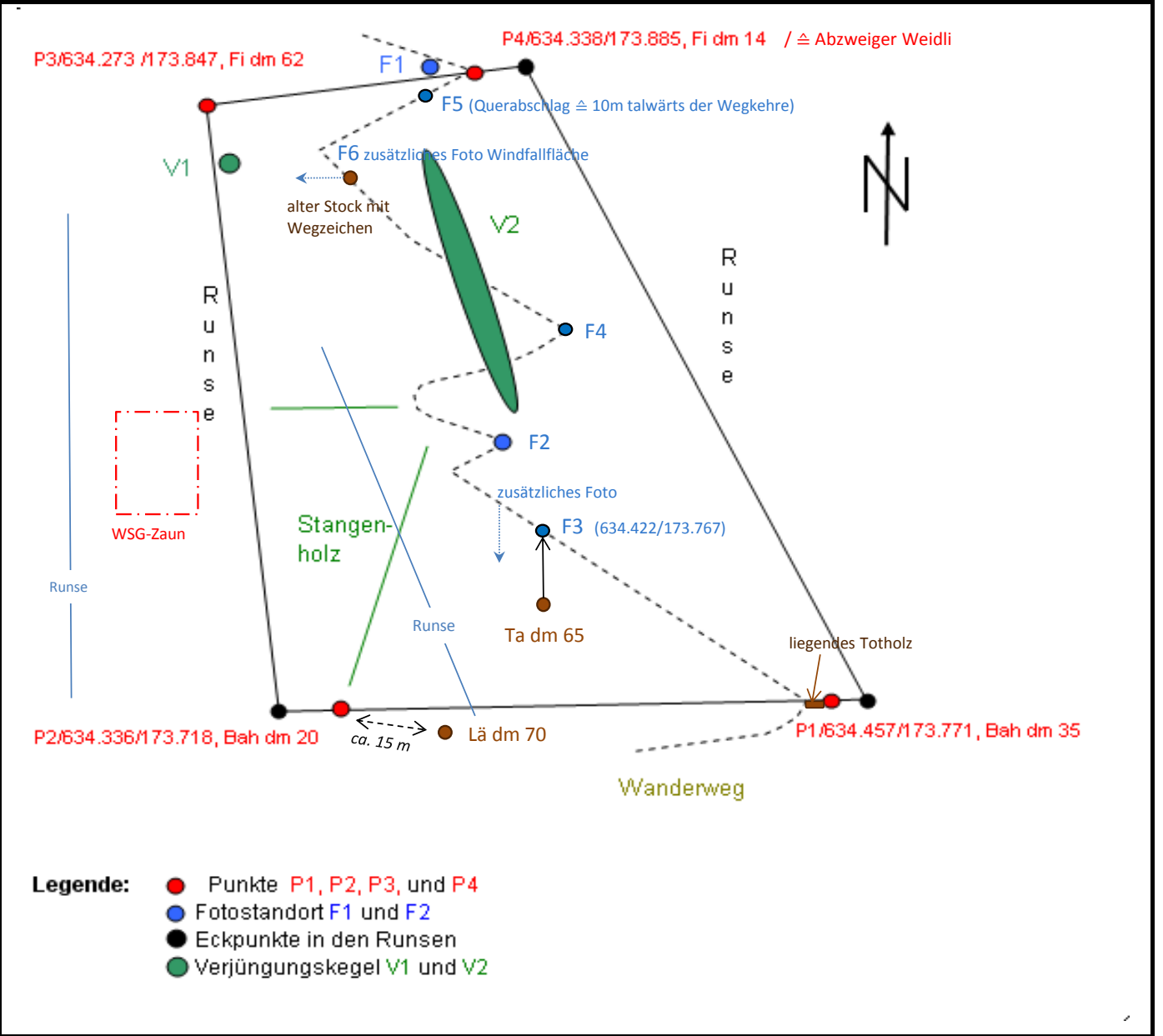
19.06.2017

BearbeiterIn

Fankhauser, Mattli

Gemeinde / Ort:	Ringgenberg / Gartschopfwald	Folgeaufnahme Nr.:	1
Weiserfläche Nr.:	22	Datum letzte Folgeaufnahme:	
BearbeiterIn:	Fankhauser, Mattli	Datum aktuelle Folgeaufnahme:	19.06.2017

Situationskizze (Eintrag von festgestellten Veränderungen auf der Fläche):



Checkliste: wann ist eine Neuansprache der Fläche notwendig?

folgende Punkte können Grund für eine Neuansprache mit Form 2 sein:

- deutlich sichtbare Veränderungen am Bestand bsp. durch ein Sturmereignis (>20 % der Bäume sind geworfen)
- massive Schäden durch Schneedruck
- die erwartete Entwicklung der Fläche wird grundlegend verändert
- massive Schäden durch Wildverbiss (bsp. die Ta-Verjüngung ist stark gefährdet)
- massive Schäden durch Steinschlag
- die Fläche oder ein Teil davon wurde von einem Rutsch stark verändert
- starker Käferbefall
- eine forstliche Massnahme wurde ausgeführt (bsp. **Holzschlag**, Pflegeeingriff, Pflanzung)
- das Bestandesbild hat sich stark verändert
- die Waldfunktion hat sich verändert
- eine eingetretene Veränderung hat einen wesentlichen Einfluss auf die vorliegende Fragestellung
- die Baumartenzusammensetzung hat sich wesentlich verändert (Naturereignis, Holzschlag, Pflanzung)